

SIMEDIA-Jahresforum

mit Workshop

„Planung von Videoüberwachungsanlagen“

Videoüberwachung / Videotechnik

Innovationen, Trends, Erfahrungen



Mit Live-Besichtigung der Leitzentrale der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und Erläuterung des Videoüberwachungskonzeptes

27. bis 29. März 2012 in Berlin

Vorwort

Die Videotechnik ist aufgrund der IT- und Netzwerktechnik der Innovationstreiber in der Sicherheitstechnik. Von Herstellerseite werden immer mehr – aber auch unterschiedliche – digitale Videoprodukte auf den Markt geworfen werden. Hier **Überblick zu halten ist schwierig**.

Neue Technologien und Produkte versprechen neben **Einspar-effekten**, z.B. durch die Nutzung vorhandener IT-Infrastruktur auch **deutlich gesteigerte Leistungsmerkmale**. Es gilt aber auch, die bekannten Schwächen, z.B. die Bandbreitenproblematik, Latenzzeiten bei der Steuerung von Kameras, Unzulänglichkeiten bei der Videoanalyse oder aber die Schwierigkeiten einer einheitlichen Aufschaltung unterschiedlicher Bildformate zu berücksichtigen.

Auch sind bei einer ganzheitlichen Videoplanung juristische, datenschutzrechtliche Aspekte unbedingt zu beachten.

Erfahren Sie von **anerkannten und unabhängigen Experten**:

- ▶ was heute im Bereich der digital vernetzten und browserorientierten Videosysteme machbar ist und wohin die Entwicklung geht
- ▶ welche Erfahrungen in konkreten Anwendungen gemacht wurden
- ▶ welche Rolle innovative Technologien, z.B. Videosensorik und verhaltensbasierte Bildanalyse in Videoüberwachungskonzepten spielen
- ▶ wie zukünftig die 3D-Videoüberwachung einen Mehrwert schaffen kann
- ▶ wie massiv beworbene Neuentwicklungen (z.B. Megapixel-Kameras, Apps, cloudbasierte Systeme) aus neutraler Sicht zu bewerten sind
- ▶ wie Sie die enormen Investitionen durch richtige Auswahl der Systeme langfristig sichern
- ▶ wie Videoüberwachungsanlagen sinnvoll in das Gesamtsicherheitskonzept eingebunden werden
- ▶ wie wirtschaftliche und tragfähige Lösungen im Bereich des herstellerübergreifenden Videomanagements aussehen können
- ▶ was die Rechtsprechung zur betrieblichen Videoüberwachung sagt und wie Unternehmen die Datenschutzerfordernungen rechtssicher umsetzen

Im optional buchbaren Workshop am 3. Veranstaltungstag wird die Planung von Videoüberwachungssystemen anhand von imaginären, durch die Teilnehmer bestimmten Projekten durchgespielt.

Zusätzlich erhalten alle Teilnehmer kostenlos das neu erschienene Planungshandbuch Videoüberwachungsanlagen.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch! Vermeiden Sie Fehler, die andere bereits gemacht haben! Wir heißen Sie schon jetzt herzlich in Berlin willkommen.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Sicherheitsverantwortliche, Betreiber von Videoüberwachungssystemen, Bauabteilungen/ Facility Manager, Planer und Projektsteuerer in Unternehmen, Revisoren, Mitarbeiter Corporate Security

Bildnachweis: © Gina Sanders - Fotolia.com

Programm 27. März 2012

- 10:00 Uhr Moderation und Einführung**
P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI
- 10:15 Uhr Entwicklungen und Innovationen im Bereich Videotechnik: Gute Produkte oder gutes Marketing?**
J. Schulz, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI
- ▶ Bilddarstellung: 16:9 oder 9:16? Müssen wir uns an verzerrte Bilder gewöhnen?
 - ▶ Leistungsfähigkeit von Megapixelkameras: Volle Auflösung im Live-Bild bei niedriger Bandbreite?
 - ▶ Hemisphärische Kameras: Jetzt kann man PTZs vergessen!
 - ▶ Neue Technologien ergeben neue Produkte: Kommt die Videotechnik bald in die Cloud?
 - ▶ Alleskönner ONVIF: Wie sich eine gute Idee langsam entwickelt
 - ▶ Wer braucht schon Licht? Brillante Farbbilder aus der Finsternis
- 11:00 Uhr Kaffeepause**
- VIDEOÜBERWACHUNG IM GESAMTSICHERHEITSKONZEPT
- 11:20 Uhr Sinnvolle Integration von Videoüberwachung in das Gesamtsicherheitskonzept am Beispiel der größten Raffinerie Deutschlands**
W. Eschweiler, Shell Deutschland Oil GmbH
- ▶ Veränderung der Videoüberwachung im Laufe der Zeit
 - ▶ Einflussgrößen auf die Konzeptionierung von Videoüberwachungsanlagen
 - ▶ Anpassung des Sicherheitskonzeptes an technische Neuerungen
 - ▶ Anpassung des Sicherungskonzeptes an geänderte Gefährdungslagen
 - ▶ Geänderte Anforderungen an Anzahl und Qualifizierung von Sicherheitspersonal auf Grund von Videoüberwachungssystemen
 - ▷ Mit Video Kosten sparen?
 - ▷ Anteil der Videoüberwachung am Gesamtbudget Security
 - ▶ Sinnvolle Ergänzung von Videoüberwachung durch andere technische, organisatorische oder personelle Maßnahmen
- 12:15 Uhr Mittagessen**
- VIDEOÜBERWACHUNG IN 3D
- 13:30 Uhr 3D-Video – neue Möglichkeiten für die Videoüberwachung?**
Albrecht Gasteiner, HDTV-Forum Schweiz
- ▶ 3D verstehen! – Grundlagen
 - ▷ Wer will überhaupt 3D?
 - ▷ Warum es sich bisher nicht hat durchsetzen können
 - ▶ Funktionsweisen und technologische Anforderungen an die Prozesskette
 - ▷ Neue Anforderungen an die Aufnahmetechnik
 - ▷ Bearbeitung, Speicherung und Übertragung
 - ▷ Konkurrierende Bildschirmkonzepte und deren Eigenheiten
 - ▷ Werden 3D-Brillen bald überflüssig?

Programm 27. März 2012 (Fortsetzung)

- ▶ Von A wie Anaglyphen bis Z wie Z-Screen – was die neuen Fachausdrücke bedeuten
- ▶ Was die technische Entwicklung noch alles bringen könnte
- ▶ Videoüberwachung in 3D – Zukunftstechnologie mit Mehrwert

VIDEOTECHNIK UND SICHERHEITSMANAGEMENT – ANFORDERUNGEN UND INTEGRATIONSKONZEPTE

14:30 Uhr **Grundsätze für den Einsatz von Video im Security Management**

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

- ▶ Megapixel über alles? Was muss die Videotechnik wirklich leisten?
- ▶ IT-Sicherheitsaspekte
- ▶ Wie stellt man Qualität und gute Bilder sicher?
- ▶ Ergonomische und physiognomische Anforderungen an die Bilddarstellung und Bildüberwachung
- ▶ Optimale Videointegration in Sicherheitszentralen und Leitstellen
- ▶ Relevante Normen und Richtlinien zur Umsetzung

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:35 Uhr **Videoüberwachung bei den Berliner Verkehrsbetrieben – Ein Praxis- und Zukunftsbericht**

P. Kaszynski/I. Tederahn, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

- ▶ Zurück in die Zukunft
 - ▷ Videoüberwachung als fundamentaler Baustein im Sicherheitskonzept der BVG
 - ▷ Ausgangslage, Herausforderungen und Zielsetzungen
- ▶ Big Brother is watching you!
 - ▷ Videoüberwachung mobil und stationär – Anforderungen an die Technik, Umsetzung
 - ▷ Pilotprojekt Live-Übertragung aus Fahrzeugen
 - ▷ Der Videomusterbahnhof Kottbusser Tor – Intelligente Videoüberwachung und Kamerasysteme im Einsatz
 - ▶ Schwerpunktbahnhöfe: Komplexe Infrastrukturen, komplexe technische Anforderungen
 - ▶ Detektion: Was soll erkannt werden?
 - ▶ Erste Erfahrungen und Ausblick
- ▶ Dr. Jekyll and Mr. Hyde
 - ▷ Videodatensicherung: gut oder böse?
 - ▷ Erwartungshaltung der Polizei
 - ▷ Erfolgsfaktor Evaluation

16:30 Uhr **Abfahrt zur Besichtigung der Leitstelle der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) – anschließend gemeinsames Abendessen**

Programm 28. März 2012

INNOVATIONEN IN DER VIDEOTECHNIK

8:30 Uhr **Intelligente Videoanalyse für verteilte Kamerasysteme – Ein Blick in die angewandte Forschung**

Dr. E. Monari, Fraunhofer IOSB

- ▶ Objektdetektion und -tracking – heute und morgen
- ▶ Automatische Objekt(wieder)erkennung in Kameranetzen – was ist in der Praxis wirklich möglich?
- ▶ Videobasierte Verhaltensanalyse – aktuelle Forschungsaktivitäten und Erfahrungen

9:20 Uhr **Kurze Kaffeepause**

9:30 Uhr **Videoexploration – Intelligente, herstellerunabhängige Videoarchivsuche in der Anwendung**

B. Strobl, Austrian Institute of Technology (AIT)

- ▶ Die Herausforderung: Typische Suchszenarien, Infrastrukturen und Rahmenanforderungen in der Praxis
- ▶ Archivanbindung und Standards
- ▶ Herstellerunabhängigkeit dank offener Architekturen
- ▶ Die interaktive Benutzerschnittstelle
- ▶ Fallbeispiele: Suche nach Bewegungsrichtung, Größe, Objektart, Ähnlichkeit
- ▶ Live-Demonstration
- ▶ Zukünftige Entwicklungen

10:20 Uhr **Videoüberwachung bei der QVC Deutschland Gruppe: Anforderung wird zur einer Herausforderung Praxisbezogener Anwenderbericht**

J. Brand, QVC Deutschland Gruppe

- ▶ Ausgangslage
- ▶ Schutzzieldefinitionen
 - ▷ Hat man an alles gedacht?
 - ▷ Kann man allen gerecht werden?
 - ▷ Wer soll das alles bezahlen?
 - ▷ Video aller Heilmittel?
- ▶ Zusammenspiel mit vorhandener Sicherheitstechnik
 - ▷ Einbruchsmeldeanlage
 - ▷ Vereinzelungsanlagen
- ▶ Funktionalität und organisatorische Anwendung
 - ▷ Zugriffsmöglichkeiten
 - ▷ Bedienbarkeiten
 - ▷ Reaktionen auf betriebliche Veränderung
 - ▷ Akzeptanz des Betriebes
 - ▷ Video als Schlichter
- ▶ Erfahrungen und Ausblick

Programm 28. März 2012 (Fortsetzung)

11:00 Uhr **Kaffeepause**

VIDEOPLANUNG UND AUSSCHREIBUNG

11:20 Uhr **Videoplanung: Worauf kommt es wirklich an? – Aus der Praxis für die Praxis**

K. Behling, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

Ein typischer Projektverlauf mit allen für die erfolgreiche Umsetzung wichtigen Teilschritten und vielen Praxisbeispielen!

- ▶ Projektstrukturplanung:
 - ▷ Ziel-/Detailabstimmungen mit dem Auftraggeber
 - ▷ Angemessener Datenschutz/Betriebsvereinbarungen
 - ▷ Koordinationsleistungen mit Fremdgewerken
 - ▷ Pragmatische Ansätze zur Ausführungsplanung
 - ▷ Ausschreibungsverfahren: Kann man Videotechnik überhaupt noch herstellerneutral planen und ausschreiben?
 - ▷ Vergabekriterien: Wie kann die Vergleichbarkeit von Lösungen unterschiedlicher Hersteller erreicht werden?
 - ▷ Betriebskonzepte: Videotechnik braucht Menschen!
 - ▷ Faktor Mensch: Betriebsmittel optimal eingesetzt
 - ▷ Videotechnik ist keine statische Größe
 - ▷ Revisionen als Schlüssel zum Erfolg
- ▶ Praxisbeispiele: Aus Fehlern Anderer lernen!
 - ▷ Hohe Investition, wenig Nutzen
 - ▷ Sparen am falschen Ende
 - ▷ Datenschutz ist nicht so wichtig...
 - ▷ Erst die Technik, dann das Betriebskonzept
 - ▷ Abnahme und alles läuft...

HERSTELLERÜBERGREIFENDES VIDEOMANAGEMENT

12:10 Uhr **Produkt- und herstellerübergreifendes Videomanagement – Möglichkeiten, Einschränkungen, Stand der Technik**

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

- ▶ Warum produktübergreifendes Videomanagement?
- ▶ Wie lassen sich verschiedene Videolösungen zusammenführen? – Lösungen zur Integration
- ▶ Leistungsfähigkeit von Videomanagement-Oberflächen und Produkten
- ▶ Videofunktionen und deren Integration in Gefahrenmanagementsystemen
- ▶ Schnittstellen zur Integration
- ▶ ONVIF: die universelle Videosprache, nicht nur für Video?

Programm 28. März 2012 (Fortsetzung)

13:00 Uhr **Mittagessen**

RECHTLICHE ASPEKTE DER VIDEOÜBERWACHUNG

14:00 Uhr **Videoüberwachung aus juristischer und datenschutzrechtlicher Perspektive: Aktueller Stand und Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis**

M. Huff, Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln

- ▶ Das Bundesdatenschutzgesetz: Überblick über die Rechtsprechung zu § 6 b
- ▶ Welche arbeitsrechtlichen und betriebsverfassungsrechtlichen Bedingungen sind bei der Videoüberwachung zu beachten?
- ▶ Überwachung im öffentlichen und privaten Raum – Was ist wann, wie zulässig? Wann ist verdeckte Videoüberwachung zulässig?
- ▶ Umgang mit den erhobenen Daten – Wer wacht über die Auswertung und die Einhaltung von Löschfristen?
- ▶ Verwendung von Videoaufzeichnungen im Prozess
- ▶ Rechte am eigenen Bild
- ▶ Plädoyer für eine offene Videoüberwachung
- ▶ Beispiele aus der aktuellen Rechtsprechung

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:35 Uhr **Datenschutz und Betriebsvereinbarungen in Verbindung mit Videoüberwachung am Beispiel der Fraport AG**

M. Reinhard, Fraport AG

- ▶ Beachtung von gesetzlichen Vorgaben und Betriebsvereinbarungen beim Videoeinsatz am Beispiel eines Großflughafens
- ▶ Was hat der Nutzer von Videoanlagen durch das Bundesdatenschutzgesetz und Betriebsvereinbarungen zu beachten?
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Vorgaben auf Videoanwendungen
- ▶ Wie wird von der Planung bis zur Inbetriebnahme von Videotechnik unter dem Aspekt Datenschutz dokumentiert?
- ▶ Richtlinien für den Einsatz von Videoanlagen

16:30 Uhr **Ende des 2. Veranstaltungstages**

Workshop

29. März 2012

9:00 Uhr

Beginn des Workshops

Planung von Videoüberwachungsanlagen

P. Loibl, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI /

K. Behling, VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdsI

Die Teilnehmer erarbeiten mit den Dozenten ein Anforderungsprofil für eine Videoüberwachungsanlage. Anhand von imaginären Projekten wird eine vorausgehende Risikoanalyse und Schutzzieldefinition als Basis erarbeitet. In der Folge sollen die Teilnehmer alle Leistungsschritte, die zur Implementierung einer Videoüberwachung in die Sicherheitsarchitektur eines Objektes notwendig sind, kennen lernen, typische Planungs- und Ausführungsfehler bei der Implementierung von Videoüberwachungssystemen sollen vermieden werden.

Neben diesem Planungswissen steht die Präsentation, das „Verkaufen“ der Planungsergebnisse an die Entscheidungsträger im Fokus. Jedes Workshop-Projekt wird dem Plenum vorgestellt und kritisch hinterfragt.

- ▶ Ist-Analyse (technische, organisatorische, rechtliche Situation)
- ▶ Bildung des Projektteams aus verschiedenen Abteilungen
- ▶ Entwicklung der Zielvorstellung und des Schutzziels
- ▶ Bedarfsanalyse, Expansionskonzept
- ▶ Analog oder digital? Oder beides? Pro und kontra
- ▶ Sicherheits-/Organisations-/Technik- und Integrationskonzept
- ▶ Einsatz teurer Technik und billiges Personal?
- ▶ Wertschöpfung oder Wertverlust? Kosten- und Wirtschaftlichkeitsabschätzungen
- ▶ Akzeptanz durch Mitarbeiterinformation. Müssen neue Betriebsvereinbarungen geschlossen werden?
- ▶ Technische Planung und organisatorische Rahmenbedingungen für ein gut funktionierendes Videoüberwachungskonzept
- ▶ Beispiele von Projektierungshilfsmitteln (z.B. Tabellenkalkulation zur Dimensionierung von digitalen Bildspeichern)
- ▶ Entscheidungsmatrix (Entscheidungsvorlage)
- ▶ Terminpläne
- ▶ Ausführungsplan
- ▶ Ausführungsphase
- ▶ Kritische Projektaufgaben, die regelmäßig dazu führen, dass die Zielsetzungen nur unzureichend und mangelhaft erreicht werden
- ▶ Richtige Abnahme der Videoüberwachungsanlage – Vorgehensweise, Checklisten, Tests
- ▶ Anforderungsprofil Schulung
- ▶ Sinnvolle Dokumentation

16:30 Uhr

Ende des Workshops

Referenten

- Behling, Klaus** Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, Bonn, Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich sicherheitstechnischer Anlagen; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.
- Brand, Jörg** Mehrere Jahre tätig in der Führungsorganisation des Werkschutzes sowie der zuständigen Betriebsfeuerwehr auf dem Bergwerk Sophia-Jacoba GmbH. Wechsel zu einem mittelständigen Sicherheitsunternehmen als Abteilungsleiter der mech. Sicherungstechnik. Seit März 2001 bei der QVC Deutschland Gruppe. Ca. 6 Jahren als zuständiger Manager für die Bereiche der Security und des Brandschutzes. Mehr als 13 Jahre als stv. Leiter der Feuerwehr Hückelhoven.
- Eschweiler, Werner** Studium der Elektrotechnik. Seit 1985 Werkschutzleiter UK-Wesseling. Ehemals Mitglied im Kriminalpräventiven Rat der Stadt Wesseling sowie der Straßenverkehrswacht Rhein-Erft. Ab 1989 Leiter Zentrale Dienste der DEA-Mineraloel AG. Zuständig für Security und Facility-Service. Seit 2002 Manager für Security und Property bei der Shell Deutschland Oil GmbH.
- Gasteiner, Albrecht** Unabhängiger Berater und Publizist für Audio- und Videotechnik. Gründer und Leiter der firmenneutralen Informationsdienste HDTV-Forum Schweiz und 3D-Forum Schweiz.
- Huff, Martin W.** Rechtsanwalt. Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln. Bis Oktober 2008 Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Wolters Kluwer Deutschland sowie Chefredakteur in der Verlagsgruppe Recht mit redaktioneller Verantwortung für das juristische Fachzeitschriftengeschäft. Davor einer der beiden Leiter / Chefredakteur der Frankfurter Zeitschriftenredaktion des Beck-Verlages. Verantwortliche Schriftleitung unter anderem bei der „Neue Juristische Wochenschrift“, der größten deutschen juristischen Fachzeitschrift.
- Kaszynski, Peter** Seit 1974 bei den Berliner Verkehrsbetrieben. Zuordnung: Vorstandsbereich Betrieb / Abteilungsleitervertreter des Sicherheitsdienstes. Sachgebietsleiter der Betriebsleitstelle Sicherheit/Video.
- Loibl, Peter** Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Geschäftsführer der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, Bonn; Redakteur des »Sicherheits-Berater«.

Referenten

- Dr. Monari, Eduardo** absolvierte ein Diplom- (2004) und Masterstudium (2005) in Elektro- und Nachrichtentechnik an der Hochschule Karlsruhe. Seit 2005 erforscht er beim Fraunhofer Institut für Optronik-, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) in Karlsruhe neue Videoanalyseverfahren, u. a. für Sicherheitsanwendungen. 2011 promovierte er an der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zum Thema „Dynamische Sensorselektion zur auftragsorientierten Objektverfolgung in Kameranetzwerken“, und leitet seit 2010 die Forschungsgruppe „Bildgestützte Echtzeitsysteme“ in der Abteilung „Autonome Systeme und Maschinensehen“ am Fraunhofer IOSB.
- Reinhard, Manfred** Projekt- und Anforderungsmanager im Bereich Unternehmenssicherheit, Sicherheitsplanung und Informationsmanagement bei der Fraport AG mit Schwerpunkt Video und Leitstellentechnologie.
- Schulz, Jörg** Bachelor of Business Administration, Business Security, Berater der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, BdSI, Bonn, Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich Sicherheitstechnik. Nach seiner Ausbildung zum Kommunikationselektroniker langjährige Tätigkeit im Bereich Sicherheitstechnik.
- Strobl, Bernhard** Dipl.-Ing. Informatiker. Seit 20 Jahren im AIT- Austrian Institute of Technology, Department Safety and Security, seit 2006 stellvertretender Geschäftsfeldleiter der Abteilung Video- u. Sicherheitstechnik. Projektleiter für die Entwicklung von Hard- u. Softwarekomponenten zur Videobildaufzeichnung, Komprimierung und Videoanalyse.
- Tederahn, Ingo** Seit 1985 bei den Berliner Verkehrsbetrieben. Zuordnung: Vorstandsbereich Betrieb / Abteilungsleiter des Sicherheitsdienstes.

Teilnehmerstimmen

»Sehr gute Themenauswahl, viele neue innovative Ansätze kennen gelernt. Sehr kompetente Referenten. Ich habe sehr viele Ideen und Anregungen für meine tägliche Arbeit mit Videosystemen mitnehmen können. Freue mich bereits auf andere Foren zum Thema Objektsicherheit!«

**Christian Veit, EnBW System
Infrastruktur Support GmbH**

»Die Veranstaltung hat uns in der Entscheidung, mit welcher Technik wir unsere bestehende Überwachungsanlage erneuern und verändern, sehr geholfen. Die Veranstaltung war aufschlussreich aber nicht überladen. Der Ablauf war locker und deshalb für mich nicht ermüdend.«

**Peter Kreuzeder,
Swiss Re Germany AG**

»...die Veranstaltung war sehr gut organisiert und die Agenda bestand aus einem guten Themen-Mix. Die Referenten haben sich auf Inhalte konzentriert und Mehrwert vermittelt, ohne dabei die Marke in den Vordergrund zu stellen. Ich freue mich auf die nächste Einladung.«

Frank Mass, BASLER AG

»Gute Mischung von Fachbeiträgen, die in der Praxis verwendbar sind und einen guten Überblick des Marktes und zukünftiger Trends geben.«

**Holger Tomeczkowski,
Siemens AG**

»Ein sehr gutes, praxisbezogenes und fachkompetentes Forum. In einem tollen Rahmenprogramm verpackt.«

**Thomas Zahorszky,
Stadtwerke Duisburg**

»Sehr gute Vorträge, sehr gute Organisation. Vielen Dank«

Martin Gramatke, BASLER AG

Anmeldebedingungen

Veranstaltungsort

relexa hotel Stuttgarter Hof, Anhalter Straße 8-9, 10963 Berlin, Tel.: +49 30 26483-0, Fax: +49 30 26483-900. Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung unter Berufung auf Ihre Teilnahme an dem Forum selbst vor. Stichwort: SIMEDIA. Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter www.hotelreservierung.com und unter www.hrs.de.

Kosten

Die Teilnahmegebühren für die 3-tägige Veranstaltung betragen € 1.700,-, bei separater Buchung für die ersten beiden Tage € 1.150,-, für den Workshop € 650,-. (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis jeweils um 5 %). Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen zwei gebuchten Veranstaltungstagen.

Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail anmeldung@simedia.de, mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über das Seminar sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnahmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Seminartag erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25 % der Teilnahmekosten zuzüglich Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zuzüglich Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.simedia.de.

Anmeldung (Bitte vollständig ausfüllen)

Veranstaltung	Termin
<input type="checkbox"/> Forum »Videoüberwachung«	27./28. März 2012
<input type="checkbox"/> Workshop »Videoüberwachung«	29. März 2012

Forum und Workshop sind auch als Einzelveranstaltung buchbar.

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Firma

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Rechnung an

Abonnent des »Sicherheits-Berater«

Datum / Unterschrift

Fax: +49(0)228 9629390

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-Veranstaltungen per E-Mail interessiert:

E-Mail

Datum / Unterschrift

Aus der Praxis für die Praxis. Das neue Standardwerk für Videoplaner.

Neuerscheinung



Grundlagenwissen ■ Planungsgrundsätze ■ Technische
Komponenten ■ Videosensorik und -analyseverfahren ■
Bildkompression und -speicherung ■ Videomanagement-
systeme ■ Übergeordnete Managementsysteme ■
Planungsbeispiel: Büro- und Verwaltungsgebäude

Planungshandbuch Videoüberwachungsanlagen

Hans-Peter Büttner, B.I.N.S.S. GmbH
Klaus Behling, Jörg Schulz, von zur Mühlen'sche GmbH
2011, DIN A4, € 89,-/CHF 109,-, ISBN 978-3-941350-03-8



TeMedia

Zu beziehen über www.buchhandel.de
oder bei der TeMedia Verlags GmbH, Bonn
(Herausgeber des Sicherheits-Berater)
www.temedia-verlag.de
bestellung@temedia-verlag.de